

2./X. 1917

• Mehr Sparsamkeit. Man schreibt uns: Landes-
 hauptmann Gaußer hat im Abgeordnetenhaus
 mehr Sparsamkeit beim Militär verlangt. Er sagte u. a.:
 „Niemand wird ein Wort dagegen sagen, wenn es sich um
 Ausgaben handelt, die für die Kriegführung unbedingt
 notwendig sind. Es gibt aber Ausgaben im Hinterlande,
 die für die Kriegführung nicht notwendig
 sind. Wenn wir daher mit aller Entschiedenheit
 Vernunft und Ordnung auch in der Militärwirtschaft
 verlangen, wissen wir uns mit unserer Bevölkerung voll-
 ständig einig.“ — Hierzu kann bemerkt werden, daß es

Dutzende von Erlässen und Befehlen gibt, die zur Spar-
 samkeit auffordern. Es scheint jedoch, daß die Sparsamkeit
 am unrichtigen Ort geübt wird. So wurde ein kriegs-
 invalider Offizier, der in häuslicher Pflege ge-
 wesen war, mit seinem Ansuchen abgewiesen, als er um
 Erlass der Heilungskosten ansuchte. In der Begründung
 wurde gesagt, daß für eine solche Ausgabe weder ein
 Paragraph, noch Geld vorhanden sei.

11